

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 12*

Ausgegeben in München am 1. Juli 2005

Jahrgang 2005

Inhalt

Seite

Ausschreibung einer Stelle für Ständige Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen 142*

Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien 142*

Besetzung von Direktorenstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien 143*

Seminar „Miteinander reden – einander verstehen“ (Gesprächstraining für Schulleitungen, Lehrkräfte und Eltern) des FORUMS Partnerschaft Elternhaus und Schule am 14./15. Oktober 2005 in Riederau am Ammersee 144*

Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien 145*

Kant-Seminar der Katholischen Universität Eichstätt zum Thema „Einführung in die Kritik der reinen Vernunft I“ vom 21. bis 28. August 2005 in Kloster Weltenburg 146*

Landeskundliches Symposium des Instituts für Fremdsprachen und Auslandskunde zum Thema Frankreich am 14. Oktober 2005 in Erlangen 146*

Ausschreibung einer Stelle für einen Weiteren Ständigen Vertreter/eine Weitere Ständige Vertreterin des Schulleiters an staatlichen beruflichen Schulen 146*

Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an staatlichen Gymnasien 147*

Offene Stellen 148*

Ausschreibung einer Stelle für Ständige Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 3. Juni 2005 Nr. VII.2-5 P 9001.1-7.36 547

Die Stelle des **Ständigen Vertreters/der Ständigen Vertreterin der Schulleiterin** ist an folgender Schule zu besetzen:

mit sofortiger Wirkung

Staatliches Berufliches Schulzentrum Scheinfeld, Staatliche Berufsschule, Staatliche Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege
Die Staatliche Berufsschule Scheinfeld mit landwirtschaftlicher, hauswirtschaftlicher und sozialpflegerischer Ausbildungsrichtung ist mit den Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege organisatorisch verbunden.

Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2004/2005 65 Teilzeitschüler, 20 Vollzeitschüler, die Berufsfachschulen 316 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in der einschlägigen Fachrichtung mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stelle des Ständigen Schulleiterstellvertreters/der Ständigen Schulleiterstellvertreterin kann auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber bzw. die künftige Funktionsinhaberin seine bzw. ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind **spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt** (Eingang beim Schulleiter) mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung ein.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter; gleichzeitig mit der Stellungnahme sind die Bewerbungsunterlagen **unverzüglich** an die Regierung weiterzugeben (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im

Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),

- b) gegebenenfalls von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle **nicht** zu besetzen ist, **innen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen**; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist;
- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten **baldmöglichst** beim Staatsministerium vorzulegen.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 142*

Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 3. Juni 2005 Nr. VI-5 P 5001.1-6.48 308

An folgenden Gymnasien ist zum August 2005 die Stelle des Ständigen Stellvertreters / der Ständigen Stellvertreterin des Schulleiters zu besetzen:

1. Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1107 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

2. Camerloher-Gymnasium Freising

Die Schule ist ein Musisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 826 Schülerinnen und Schüler).

3. Gymnasium Marktoberdorf

Die Schule ist ein Musisches, Naturwissenschaftlich-technologisches und Europäisches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1015 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Schülerheim (K, M).

4. Rupprecht-Gymnasium München

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, ein Sprachliches und ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 893 Schülerinnen und Schüler).

5. Lessing-Gymnasium Neu-Ulm

Die Schule ist ein Sprachliches, ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Europäisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 570 Schülerinnen und Schüler).

6. Friedrich-König-Gymnasium Würzburg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1229 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben; die Leitung der Zielschule übermittelt die Außenbewerbungen binnen weiterer 14 Tage – zusammen mit den Bewerbungen, die keine Versetzung erfordern (Hausbewerbungen) – an den zuständigen Ministerialbeauftragten. Der für die Zielschule zuständige Ministerialbeauftragte gibt alle Haus- und Außenbewerbungen spätestens 6 Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung an das Staatsministerium weiter.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) durch den Schulleiter / die Schulleiterin bei der Weitergabe einer Hausbewerbung an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten bzw. einer Außenbewerbung an die Leitung der Zielschule (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit, eingehen; Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) durch den Schulleiter / die Schulleiterin der Zielschule bei der Weitergabe etwaiger Außenbewerbungen an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten.

Dem für die Zielschule zuständigen Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

Dr. Berggreen - Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 142*

Besetzung von Direktorenstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 6. Juni 2005 Nr. VI-5 P 5001.1-6.29 891

An folgenden Gymnasien ist zum August 2005 die Stelle des Schulleiters / der Schulleiterin zu besetzen:

1. Veit-Höser-Gymnasium Bogen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 741 Schülerinnen und Schüler).

2. Gymnasium Alexandrinum Coburg

Die Schule ist ein Sprachliches, ein Naturwissenschaftlich-technologisches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 916 Schülerinnen und Schüler).

3. Gymnasium Dießen

Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch (und ggf. Latein) als erster Pflichtfremdsprache. Sie nimmt den Unterrichtsbetrieb zum Schuljahr 2006/07 mit der Jahrgangsstufe 5 auf und übernimmt Schüler der Nachbargymnasien, die im Schuljahr 2006/07 die Jahrgangsstufen 6 und 7 besuchen. Aus schulorganisatorischen Gründen soll der Schulleiter / die Schulleiterin bereits zum 1. August 2005 benannt werden. Die förmliche Bestellung erfolgt zum 1. August 2006 (zunächst Funktionsnummer 1020, Besoldungsgruppe A 15 + Z).

4. Gymnasium Gars

Die Schule ist ein Humanistisches, ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1032 Schülerinnen und Schüler).

5. Pirckheimer-Gymnasium Nürnberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 830 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes (Besoldungsgruppe A 14 und höher) und Beamte/Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass der Schulleiter / die Schulleiterin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem/einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden über die Leitung der Schule eingereicht, die sie mit einer Stellungnahme über den Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergibt. Dem Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Termin zur Vorlage der Bewerbung

beim zuständigen Ministerialbeauftragten 2 Wochen
und zur Vorlage beim Staatsministerium 4 Wochen
nach Erscheinen des Amtsblattes.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktorate bekannt zu geben.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 143*

Seminar „Miteinander reden – einander verstehen“ (Gesprächstraining für Schulleitungen, Lehrkräfte und Eltern) des FORUMS Partnerschaft Elternhaus und Schule am 14./15. Oktober 2005 in Riederau am Ammersee

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 8. Juni 2005 Nr. III.7-5 P 4100-6.28 339^I

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Schreiben vom 6. April 2005 Nr. III.7-5 P 4100-6.28 339 das Seminar „Miteinander reden – einander verstehen“ (Gesprächstraining für Schulleitungen, Lehrkräfte und Eltern) des FORUMS Partnerschaft Elternhaus und Schule am 14./15. Oktober 2005 in Riederau am Ammersee als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten anerkannt.

Interessenten kann für die Teilnahme vom Dienstvorsetzten Dienstbefreiung gewährt werden, sofern die schulischen Verhältnisse nicht entgegenstehen.

Nachfolgend werden in gekürzter Form Informationen des Veranstalters bekannt gemacht:

Seminar: Miteinander reden – einander verstehen Bessere Zusammenarbeit durch Kommunikation

Das **FORUM Partnerschaft Elternhaus und Schule** wurde gegründet, um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zu fördern, das Ansehen der Lehrkräfte in der Gesellschaft zu verbessern und Bildung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu betonen. Dazu wurde zunächst das Kommunikationsseminar „Miteinander reden – einander verstehen“ für Schulleitungen, Lehrkräfte und Eltern aller Schularten entwickelt. Eine teilnehmende Schule meldet jeweils den Schulleiter/die Schulleiterin, eine weitere Lehrkraft, den/die Elternbeiratsvorsitzende/n und noch eine Mutter oder einen Vater an. Diese vier Personen werden in vier Gruppen mit professionellen Moderatoren aufgeteilt und lernen neben Grundlagen für wertschätzende Kommunikation den konkreten Umgang mit schwierigen Situationen. Konkrete Fallbeispiele können gemeinsam gelöst werden. In der Schlussrunde kommen die Teilnehmer/innen einer Schule zusammen, um die Konsequenzen aus dem Seminar zu formulieren und die ersten konkreten Schritte an ihrer Schule zu planen.

Kosten für Unterkunft, Vollpension und Tagungsunterlagen: 75.– Euro

Information und Anmeldung:

FORUM Partnerschaft Elternhaus und Schule
Barbara v. Schnurbein,
Schlossau 1, 94209 Regen,
Tel.: 0 99 21-27 28, Fax: 0 99 21-62 07,
e-mail: v.schnurbein.schlossau@t-online.de
www.forum-eltern-schule.de

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 8. Juni 2005 Nr. VI-5 P 5001.1-6.56 311

An folgenden Gymnasien ist ab 1. August 2005 die Stelle eines Mitarbeiters/ einer Mitarbeiterin in der Leitung eines Gymnasiums (Funktionsnummer 1110) zu besetzen:

1. Gymnasium Carolinum Ansbach

Die Schule ist ein Humanistisches, ein Musisches, ein Sprachliches sowie ein Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 623 Schülerinnen und Schüler).

2. Jack-Steinberger-Gymnasium Bad Kissingen

Die Schule ist ein Sprachliches, Naturwissenschaftlich-technologisches, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil sowie ein Europäisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1115 Schülerinnen und Schüler).

3. Caspar-Vischer-Gymnasium Kulmbach

Die Schule ist ein Sprachliches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozial- und wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 871 Schülerinnen und Schüler).

4. Gymnasium Ottobrunn

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1322 Schülerinnen und Schüler).

5. Gymnasium Tutzing

Die Schule ist ein Sprachliches und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 912 Schülerinnen und Schüler).

6. Anton-Bruckner-Gymnasium Straubing

Die Schule ist ein Musisches und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1032 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Stundenseminar.

7. Gymnasium Untergriesbach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1322 Schülerinnen und Schüler).

8. Matthias-Grünwald-Gymnasium Würzburg

Die Schule ist ein Musisches und Sprachliches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 680 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufs-

oberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Hausbewerbungen werden binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung zusammen mit einer Stellungnahme des dortigen Dienstvorgesetzten sowie einer Kopie der letzten dienstlichen Beurteilung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben. Falls die letzte dienstliche Beurteilung des Bewerbers / der Bewerberin länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit, eingehen. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Der Leiter / die Leiterin der Zielschule wählt aus dem gesamten Bewerberfeld diejenige Lehrkraft aus, die nach Eignung, Leistung und Befähigung am geeignetsten erscheint. Der entsprechend begründete Vorschlag wird dem Staatsministerium, zusammen mit den Bewerbungsunterlagen und dem dazugehörigen Funktionsänderungsbogen, spätestens vier Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung mit der Bitte um Übertragung der Funktion zugeleitet. Der Vorschlagsbegründung sind im Fall von Hausbewerbungen Stellungnahmen nach den oben erläuterten Grundsätzen zugrunde zu legen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

**Kant-Seminar der Katholischen Universität
Eichstätt zum Thema
„Einführung in die Kritik der
reinen Vernunft I“ vom 21. bis 28. August 2005
in Kloster Weltenburg**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 9. Juni 2005 Nr. III.7-5 P 5160.9-6.47 918^I

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit KMS vom 13. Mai 2005 Nr. III.7-5 P 5160.9-6.47 918 das Kant-Seminar der Katholischen Universität Eichstätt zum Thema „Einführung in die Kritik der reinen Vernunft I. Vorreden und Transzendente Methodenlehre“ vom 21. bis 28. August 2005 in Kloster Weltenburg als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte an Gymnasien in den Fächern Religion und Ethik anerkannt.

Eine Freistellung vom Unterricht erübrigt sich, da die Veranstaltung in die unterrichtsfreie Zeit der Sommerferien fällt.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Versicherungsschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nachfolgend werden in gekürzter Form **Informationen des Veranstalters** bekannt gegeben:

Das Grundwerk der Philosophie Kants, die Kritik der reinen Vernunft, soll Thema einiger Seminare in Kloster Weltenburg sein. Im ersten Jahr sind die „Vorreden“ und die „transzendente Methodenlehre“ Thema, also diejenigen Teile, in denen Kant am klarsten seine Absichten erläutert.

Die Auslegung der kritischen Philosophie Kants mag eines der entscheidenden Schlachtfelder sein, auf denen sich die Rationabilität des religiösen Glaubens in der Gegenwart und in der Zukunft entscheiden wird. Kant erklärt in der „Vorrede“ zur zweiten Auflage, dass die kritische Philosophie dazu diene, „allen Einwürfen wider Sittlichkeit und Religion auf sokratische Art, nämlich durch den klarsten Beweis der Unwissenheit der Gegner, auf alle künftige Zeit ein Ende zu machen“.

Anmeldungen werden bis **10. Juli 2005** erbeten.

Informationen erteilt der
Lehrstuhl für Philosophische Grundfragen
der Theologie
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt,
85071 Eichstätt
Telefon (0 84 21) 93-14 34,
Telefax (0 84 21) 93-17 79
E-Mail: norbert.fischer@ku-eichstaett.de

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

**Landeskundliches Symposium des Instituts
für Fremdsprachen und Auslandskunde
zum Thema Frankreich am 14. Oktober 2005
in Erlangen**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 9. Juni 2005 Nr. III.7-5 P 4160.8-6.48 516^I

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Schreiben vom 24. Mai 2005 Nr. III.7-5 P 4160.8-6.48 516 das landeskundliche Symposium des Instituts für Fremdsprachen und Auslandskunde (IFA) zum Thema Frankreich am 14. Oktober 2005 in Erlangen als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Französischlehrkräfte am Gymnasium und an der Realschule anerkannt.

Teilnehmern kann Dienstbefreiung erteilt werden, wenn es die schulischen Verhältnisse erlauben.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Veranstaltungs- Kollegienhaus der Friedrich-
ort: Alexander-Universität
(Hörsaal 2020),
Universitätsstraße 15
91054 Erlangen

Termin: Freitag, 14. Oktober 2005, 8.30 Uhr
(Anmeldung) bis ca. 16.45 Uhr

Kosten: 25 € (Tagungsunterlagen und
Pausenerfrischungen)

Informationen: IFA Erlangen
Tel. 0 91 31/ 8 12 93 - 30
Fax 0 91 31/ 2 71 75
E-Mail: ifa@rzmail.uni-erlangen.de

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 146*
StAnz 2005 Nr. 25

**Ausschreibung einer Stelle für einen Weiteren
Ständigen Vertreter/
eine Weitere Ständige Vertreterin des
Schulleiters an staatlichen beruflichen Schulen**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 17. Juni 2005 Nr. VII.2-5 P 9001.1-7.53 819

Die Stelle des **Weiteren Ständigen Vertreters/der Weiteren Ständigen Vertreterin des Schulleiters** ist **zum 1. August 2005** an folgender Schule zu besetzen:

Staatliche Berufsschule Kronach

Die Berufsschule Kronach mit gewerblicher, kaufmännischer und hauswirtschaftlicher Ausbildungsrichtung ist mit den Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, für Kinderpflege sowie für Metalltechnik (befristet) organisatorisch verbunden. Der Weitere Ständige Vertreter/die Weitere Ständige Vertreterin wird für die Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und Kinderpflege zuständig sein. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2004/2005 51 Vollzeitschüler, 1325 Teilzeitschüler, die Berufsfachschule für Hauswirtschaft 112 Vollzeitschüler, die Berufsfachschule für Kinderpflege 52 Vollzeitschüler und die Berufsfachschule für Metalltechnik 18 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stelle des Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreters/der Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreterin kann auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber bzw. die künftige Funktionsinhaberin seine bzw. ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind **spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt** (Eingang beim Schulleiter) mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung ein.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen **unverzüglich** an die Regierung weiterzugeben hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) gegebenenfalls von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle **nicht** zu besetzen ist, **innen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungs-**

unterlagen; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,

- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten **baldmöglichst** beim Staatsministerium vorzulegen.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 146*

Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 21. Juni 2005 Nr. III.1-5 S 5105-PRA.57 462

Zum 14. September 2005 ist an der nachstehend aufgeführten Schule voraussichtlich folgende Seminarlehrerstellen zu besetzen:

- Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg für Wirtschaftswissenschaften

Es können sich Beamte/Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes bewerben, die mindestens fünf Dienstjahre nach der Lebenszeitverbeamtung und eine entsprechende – gute – wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation aufweisen.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG).

Bewerbungen werden über die Leitung der Schule, die eine Stellungnahme beifügt, eingereicht. Sie sind dem Staatsministerium bis spätestens 14. Juli 2005 vorzulegen.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direkorate bekannt zu geben.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 147*

Offene Stellen

Neubesetzung einer freien Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum 1. August 2005 ist in der Abteilung Berufliche Schulen am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle (als unterhältige Abordnung, befristet auf fünf Jahre) neu zu besetzen:

Referat Gewerblich-Technische Bildung (Elektrotechnik/Informatik)

Aufgabenbeschreibung:

Entwicklung von Lehrplänen für alle Beruflichen Schulen im Referatsbereich.

Konzeption und Erarbeitung von Unterstützungsmaterialien.

Konzeption und Begleitung von Modell- und Schulversuchen.

Pflege und Mitbetreuung des Internetauftritts der Abteilung Berufliche Schulen.

Vorausgesetzte fachliche Qualifikationen:

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen oder vergleichbare Qualifikation (Erstfach: Elektrotechnik)
- mehrjährige Berufserfahrung an Beruflichen Schulen
- Solide Englischkenntnisse
- Solide EDV-Kenntnisse

Vorausgesetzte überfachliche Qualifikationen:

- Engagement und Flexibilität
- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- Sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Organisationsgeschick
- Überzeugende Kommunikationskompetenzen einschließlich der Beherrschung moderner Moderations- und Präsentationstechniken

Frauen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens vier Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstraße 155, Herrn OSTd Arnulf Zöller, 80797 München zu richten.

Neubesetzung einer freien Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum 1. September 2005 ist in der Abteilung Berufliche Schulen am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle, befristet auf fünf Jahre, neu zu besetzen:

Referat Gewerblich-Technische Bildung (Metalltechnik)

Aufgabenbeschreibung:

- Entwicklung von Lehrplänen für alle Beruflichen Schulen im Referatsbereich
- Konzeption und Erarbeitung von referatsbezogenen Unterstützungsmaterialien
- Konzeption und Begleitung von Modell- und Schulversuchen
- Vertretung des Berufsfeldes Metalltechnik nach Außen

Vorausgesetzte fachliche Qualifikationen:

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen oder vergleichbare Qualifikation (Erstfach: Metalltechnik)
- Mehrjährige Berufserfahrung an Beruflichen Schulen
- Solide Englischkenntnisse
- Solide EDV-Kenntnisse
- Zweifach Deutsch erwünscht

Vorausgesetzte überfachliche Qualifikationen:

- Engagement und Flexibilität
- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- Sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Organisationsgeschick
- Überzeugende Kommunikationskompetenzen einschließlich der Beherrschung moderner Moderations- und Präsentationstechniken

Die Rechte Schwerbehinderter, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens vier Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstraße 155, Herrn OSTd Arnulf Zöller, 80797 München zu richten.

